

# Hakman: Heilung bei offenen Wunden

Vortrag des Chirurgen und Wundarztes beim Südwestfälischen Lymphselbsthilfetag

**PLETTENBERG** ■ Im Rahmen des ersten Südwestfälischen Lymphselbsthilfetages (*wir berichteten*), veranstaltet unter anderem vom Plettenberger Schwimmverein, sprach auch John Hakman, Chirurg und Diplom-Wundarzt.

Hakman ging dabei auf das Thema »Offene Wunden bei Ödemen« ein. Demnach seien für jeden Chirurgen gute anatomische Kenntnisse Pflicht. Denn jede Wunde habe auch lokale Lymphschädigungen zur Folge. Daher müsse mit der Wundbehandlung definitiv auch eine KPE (Komplexe Physikalische Entstauung) einhergehen.

Mit beeindruckenden Bildern schilderte Hakman beispielhafte Heilungserfolge bei offenen Wunden, die nicht selten als Begleitmerkmal bei Ödemen anzutreffen seien. Um die notwendigen Heilmittel zu bekommen, sei eine sehr gute Dokumentation für die Krankenkassen wichtig.

Im Umfeld des Patienten würde daher das Sanitäts-

haus eine zentrale Rolle spielen. Wichtig sei ein Fahrplan zwischen dem Krankenhaus, Hausarzt, Pflegedienst und Physiotherapeuten. Dabei würde für den Patienten eine Therapietreue und eine Informationspflicht als Holschuld gelten.

Neben den Vorträgen wurde den Interessierten auch viel Infomaterial an di-

versen Ständen geboten – denn das Wissen um Lip- und Lymphödeme ist auch weiterhin in der Gesellschaft relativ gering.

Weitere Informationen zu diesem Thema gibt es auf der Internetseite [www.lymphselbsthilfe.de](http://www.lymphselbsthilfe.de) und bei Annette Dunker unter den Rufnummern (0 23 91) 609 67 76 oder (0 170 980 35 22). ■ hd



John Hakman referierte über offene Wunden bei Ödemen.

■ Fotos: H. Damschen



Unter anderem am Stand des Ödemzentrums Bad Berleburg gab es weitere Informationen.